

## Die heutige Mode in ihrer Uebertreibung.

Nach Modellen und Moden-Zeitungen.

Tropf der energischen Gegenwehr, die seit kurzem die herrschenden Modenformen, — Lätenrock und Bauschärmel, — bedroht, dominieren diese vorläufig doch noch die sommerliche Mode. Ja, es ist, als wollten sie vor ihrem Verschwinden noch Müh die äußerste Grenze der Möglichkeit erreichen! In tiefen Falten schwanzt und wogt die Stoff-Fülle des Rockes



um die Trägerin, das Köpchen verflucht fast zwischen den Kermelsbauschen und der mächtigen Kinnchleife, oder — als anderes Extrem, — die Schulterlinie verlängert sich in unnatürlicher Weise, und die breiteste Ausladung des Kermels fällt mit der Taille-Linie zusammen. Die natürliche Konsequenz dieser übertriebenen Kleiderformen sind die mit Schleifen, Blumen und Federn schwer besetzten Hüte, an denen der hoch aufragende Reiter nicht fehlen darf.



## Aus der Frauenwelt

Berlin. — Auf Anregung S. M. der Kaiserin Friedrich findet von Anfang September bis Mitte October d. J. in den Repräsentations-Räumen des neuen Reichstags-Gebäudes in Berlin eine Inter-

nationale Ausstellung für Amateur-Photographie statt. Das Unternehmen, zu dessen Veranstaltung die „Deutsche Gesellschaft von Freunden der Photographie“ und die „Freie photographische Vereinigung Berlin“ sich verbanden, wird u. a. die nachstehenden Abteilungen umfassen: Geschichte der Photographie (historische Bilder und Entwicklungsgang der photographischen Verfahren bis zum heutigen Tage). Photographie zu wissenschaftlichen Zwecken. Die Photographie in Kunstwissenschaft und Kunstgewerbe. Landschafts-Photographie. Portrait und Genre. Photographische Literatur. — Alle auf die Ausstellung bezüglichen Zuschriften sind an den Schriftführer, Herrn Dantmar Schulz-Heute, Director der photographischen Lehr-Anstalt des Letzt-Vereins, Berlin SW, Königgräberstr. 90, zu richten. Herr Professor Dr. Lohbold zeichnet als erster Vorsitzender des Ausschusses, dem auch zwei Damen angehören, Frau Marie Gräfin von Oriola und die, durch ihre künstlerischen Bilder in weiten Kreisen bekannt gewordene Meisterin der Photographie, Frau Alma Jessing, geb. Marzschall von Bieberstein.

Der Verein für Errichtung von adeligen Damen-heimen verbande seinen Jahresbericht für 1895 über seine Thätigkeit und die drei bisher von ihm errichteten Häuser: das werththätige Damenheim in Schöneberg bei Berlin, das Nobilitas-Stift in Potsdam und das Katholische Damenheim in Breslau. Die beiden letzteren Helme besetzen in erfreulicher Weise fort; das Nobilitas-Stift wurde vergrößert. Bezüglich des letztgegründeten Breslauer Stiftes sei aus dem Aufnahme-Bedingungen mitgeteilt, daß nur würdige und bedürftige katholische Damen Verköstigung finden können, und daß die Insassen, während sie Wohnung und Heizung kostenfrei erhalten, zur Bestreitung ihrer übrigen Lebensbedürfnisse eine jährliche Einnahme von 300 bis 400 Mark nachzuweisen haben. Die letztere kann sich aus eigener angemessener Arbeit, wie aus sonstigen Fonds herleiten. Der Verein, an dessen Spitze Frau Fürstin Stolberg-Wernigerode und Frau Prinzessin Heinrich XXVI. Reuß stehen, zählt bereits über 1200 Mitglieder, die einen Jahresbeitrag von drei Mark und mehr leisten. Geldsendungen sind an die Deutsche Central-Genossenschaft, Berlin SW, Königgräberstr. 58, zu richten.

Im Verlag von Alexander Dunder erschien ein zweiter Poesien-Band der unseren Leserinnen aus Wort und Bild (siehe Heft 6 des XXII. Jahrganges) wohlbekannten italienischen Dichterin A. da Regri. Das wiederum von Hedwig Jahn mit seinem Verhältniß ins Deutsche übertragene Werk, das unter dem Titel „Schilke“ in derselben Ausstattung, wie das vorangegangene, „Schilke“ benannt, vorliegt, giebt auf neue Zeugnisse von dem kraftvollen, jumeist auf den Ton tiefer Schwermuth gestimmten Talent seiner genialen Verfasserin.

Wiesbaden. — Die Gründung von Jugend-Bändnissen zu Schutz der Thiere, besonders der Vögel, bezweckt der „Margarethen-Verein“, als dessen Vorstand K. Engel, Wiesbaden, Rosenstr. 2, zeichnet. Erwachsene treten dem Bunde als „Schüler“ mit einem Beiträge von Mk 0,20, Kinder kostenfrei bei. Der Verein gestiftet nach den Orten, in denen er Mitglieder zählt, in Abtheilungen. Wer gewillt ist, die Bildung einer Ortsgruppe in die Hand zu nehmen, wird um Mittheilung an die oben bezeichnete Adresse gebeten. Die

großen Erfolge der englischen Jugend-Thierschutz-Vereine „Bands of Mercy“ und „The Dicky Bird Society“, sowie andererseits die erschreckenden Quälereien, die der Vogelwelt von unserer Schuljugend oft zu Theil werden, lassen die hier eingeleiteten humanitären Bestrebungen als höchst verdienstvoll erscheinen.

Frankfurt a. M. — Nach längerem Leiden starb hier Clara Schumann, die berühmte Componistin und Klavierspielerin, die Witwe Robert Schumann's. Als Tochter des Klavierlehrers Friedrich Wieck begründete sie ihren Ruf als Virtuosin schon als Kind; die Composition Chopin's und Gensel's führte sie zuerst allgemeiner in Deutschland ein. Nach schweren Kämpfen mit ihrer Familie, die dieser Heirath entgegenstand, vermählte sie sich 1840 mit Robert Schumann. 1856 wurde ihre Ehe durch den Tod des großen Meisters wieder gelöst. Zahlreiche Konzert-Reisen im In- und Auslande erhöhten später den Ruf der unvergesslichen Pianistin immer mehr; als das Alter für sie herangenaht war, entwickelte Clara Schumann in Frankfurt a. M. und in Baden-Baden noch eine jahrelange erfolgreiche Thätigkeit als berufene Lehrerin der jüngeren Generation. 1819 in Leipzig geboren, ist die verdienstvolle Künstlerin 77 Jahre alt geworden.

## Die Mode

Nachdruck auch im einzelnen verboten.

Berlin. — Die kleine Darstellung bietet die ergänzende Vorderansicht zu dem Kleide mit Berthen-Fixen, Fig. 2 des farbigen Modenbildes, Pl. 1181, im heutigen Heft (Große Ausgabe). Geblümter Batist mit abgepaßter Bordüre, die hauptsächlich als Garnitur der Blusentaille Verwendung fand, bildet das duftige Material der anmuthigen Sommer-Toilette. Den weiten Keilrock garniren Bolants mit Valenciennes-Beleg. Diese wiederholen sich an der Taille vorn als Bretellen und gehen dann über die Schulter und zu beiden Seiten des Vorder-Einfaßes bis in



Kleid mit Berthen-Fixen. Vorderansicht zu Fig. 2 des farbigen Modenbildes, Pl. 1181.

sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)	
Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35 — 18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	13.80 — 68.50
Seiden-Foulards	95 Pfg. — 5.85
Seiden-Webmaschinen	60 „ — 3.15
Seiden-Webstoffe	75 „ — 9.65
Seiden-Webstoffe	60 „ — 18.65
Seiden-Grenadines	v. Mk. 1.35 — 11.65
Seiden-Bengalines	1.95 — 9.80
Seiden-Surahs	1.35 — 6.80
Seiden-Faille française	2.45 — 9.85
Seiden-Crêpe de Chine	2.35 — 10.90
Seiden-Foulards japan.	1.45 — 5.85

Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesso, Moscovite, Marcellinos, seidene Steppdecken und Fahnenstoffe etc. etc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

## Seiden-Damaste

Mk. 1.35

bis Mk. 18.65 p. Meter — ab meinen eigenen Fabriken —

**Damen,** welche im Zeichnen und Malen geübt sind, finden lohnende Beschäftigung für Entwurf u. Zeichnungen von Bilderbüchern. Offerten unter Beifügung v. Mustern werden erbeten. Gustav Kühn in Neu-Ruppin.

**Die Moden-Akademie zu Leipzig, Arndtstr. 30 b.** staatl. behülligte, fachmännisch geleitete, anerkannt beste Lehranstalt f. Schneiderkunst für Anfertigung u. Ausführl. Prospekt gratis.

Das Atelier der Kunststickerische des **Frauenwerbsvereins zu Dresden.** Ferdinandstr. 13, II. empfiehlt eigene Musterentwürfe zu Stickereien und kunstgewerblichen Arbeiten, Vorzeichnungen auf Stoff und Papier, angef. u. fert. Arbeiten.

**Kerbschnitzerei** Unterricht, Wertzeuge, Holzmaat., Preisl. gr. d. Fr. Clara Roth, Berlin W., Silesiustr. 84a.

**Lederschnitt,** Metallätzen, Kerbschnitt, Holzbrand etc. Sobell-Vornis-martin u. aller Phantasie-Malereien, Unterricht, Atelier Ausführung und Entwürfe im von Johanna Helfer, Balossstrasse 21.

**Atelier J. Haake,** Berlin W., Potsdamer Str. 3, Modistin I. Rangens. Spec.: Braut- u. Gesellschaftskleider.

**Weizenschrotbrot** (lange haltbar) verwendet franco 6 Stück 2 Mark Gustav Colas, Dampfbackerei, Steffin.

**Kunststickereien** jeder Art werden auf's Beste ausgeführt und angefangen. — Ebenso wird jungen Damen in allen Techniken der **Kunststickerei** Unterricht erteilt bei Fräulein G. v. Müggisch Kurfürstenstraße 45, II.

**Jacob Ravené Söhne** Berlin C., Stralauerstr. 28/29.

Selbstthätige **Eismaschine** Syst. Meidinger ist die beste für den Haushalt 6 12 18 24 Port. M. 7 9 11 13 **Eisschränke** bester Construct. in grosser Auswahl. Schillers pat. Einmachegläser u. Bleichen.

**Fruchtpressen \* Einmachekessel \* Kartoffel- und Obst-Schälmaschinen.** Garten- und Balkonmöbel in grosser Auswahl. Illustr. Preislisten **kostenfrei.**

**Bielefelder Glanzstärke**

Marke „Holste“ ergibt zuverläßig, bei leichter Handhabung, die berühmte Bielefelder Plättwäsche, 1 Pfd. 50 Pfg. Ueberall käuflich, sonst direkt 9 Pfd. M. 4,50, 25 Pfd. M. 10, — franco Nachnahme. Plättereien erhalten Rabatt. Arnold Holste Wwe., Bielefelder Glanzstärke-Fabrik in Bielefeld.

Friedrichshagen, 26. März 1896. Senden Sie 25 Pfd. Ihrer vorzüglichsten Bielefelder Glanzstärke an Fürst Bismarck's Haushaltung.

**Atelier für Musterzeichnung** von E. Niemann, Berlin W. Winterfeldstraße 23.

Anfertigung und Uebersetzung von Entwürfen für Stickerei jeder Art, für Holzbrand, Lederchnitt u. Angefangene und fertige Arbeiten in vorgenannten Techniken werden nach Abbildungen der Modenwelt und Illustrierten Frauen-Ztg. auf Bestellung geliefert. Unterricht im Musterzeichnen und Blumenmalen.

Commissionen jeder Art, sowohl von Toiletten-Gegenständen wie Handarbeiten nach den Abbildungen der Modenwelt u. Illustrierten Frauen-Zeitung übernimmt

Fr. H. Storbeck, Berlin SW, Wilhelmstraße 139 IV.

**Strümpfe** zum Anweben

von Wolle, Baumw. und Seide, jeder Farbe, auch gestricke, übernimmt die renommierte Strumpfwarenfabrik von **Kreyssig & Sohn,** Berlin, Leipziger Str. 105. Lager billigster und bester Strümpfe jeder Qualität.

MK MK MK MK

MAX KRAUSE, BERLIN SW.

Papier-Ausstattungen bieten das gediegenste Schreibmaterial. Kein directer Versand an Private. Vorräthig überall in Papier-Geschäften. Man verlange beim Einkauf die **MK-Mark.**

Glasen-Nachtlichte, bewährt seit 1809, geruchlos, die beste Beleuchtung für Schlaf- u. Krankenzimmer. Zehn höchst ausgezeichnete, u. A. 1 Ehrenmedaille 4 silberne u. 1 goldene Medaille (Lübeck 1895).



**Kinderwagenbazar** Max Brinnor, Berlin SW. Jersalemerstraße 42

Berlangeschäft. Großartigste Auswahl, bestes Fabrikat, bill. Preise. Viele Anerkennungen. Illustrirt. Rückbuch gratis und franco

In meinem Pensionate finden junge Mädchen zur weiteren Ausbildung in Wissenschaften und Handarbeiten, wie zur Erlernung des Haushaltes und gefälliger Formen, unter sorgfältigster Leitung Fedl. Aufnahme. Auch schulpflichtige Kinder erhalten gewissenhafte häusliche Pflege und Erziehung. Beste Referenzen. Prospekt durch **Elisabet Wedekind** Altenburg S.A. Vorsteherin.



## Spitzen jeglicher Art

in sauberster Ausführung und in den verschiedensten Mustern, in kräftigerem oder feinem Zwirn, werden zu mäßigsten Preisen angefertigt von der Spitzen-Klöppel-Industrie in **Prettan,** Post Steinhaus, Tirol.

Bei Bedarf wolle man sich wenden an **Pfarrer Franz Kleinercher,** oder an **Thelma Koster,** Spitzenhändlerin, ebenda.

Es wird unsern geehrten Leserinnen nahe liegen, bei ihrem Bedarf auf die Inserate der Illustrierten Frauen-Zeitung Rücksicht zu nehmen. Empfehlenswerth erscheint es, bei allen, den Inserenten zu stellenden Anfragen bezw. bei Aufträgen sich auf unser Blatt zu beziehen. Sollte nach Ausführung einer Bestellung zu einer begründeten Klage Veranlassung vorliegen, so wird unsere Expedition gern bereit sein, dieselbe nachdrücklich zu unterstützen.



Nachdruck auch im einzelnen verboten.

Glasgegenstände mit Vorzeichnung zum Bemalen.

Die hübsche Neuheit, aus der Glas-Manufactur von Franz Riegel in Haiba (Böhmen) stammend, wird von denjenigen Leserinnen mit Freude begrüßt werden, die zwar nicht selbst Muster entwerfen können, aber gern vorgezeichnete ausmalen. Und die Glasgegenstände, — Basen aller Art, Bonbonnières, Dosen, Wandteller, Rahmen, Schalen, Briefbeschwerer, — weisen so elegante Formen und schöne Farben auf, daß sie schon dadurch reizende Schmuckstücke bilden und jedem Zimmer zur Zierde gereichen. Sehr geschickt dem Raume angepaßt, stellen die Muster decorativ gehaltene Blumenzweige dar, bisweilen durch Vögel und Schmetterlinge belebt; sie sind dem Glase unverwundbar in matter, weißer Farbe eingebrannt. Feine, etwas erhabene hervortretende Goldlinien umranden meist die Musterformen, bilden Stiele, Aehren und Staubgefäße. Da das Gold gleichfalls im Feuer angeschmolzen ist, wirkt es viel stärker und glänzender, als gemalte Bronze. Zum Ausmalen sind alle Farben, Aquarells, Oel- und Emailfarben, geeignet; vorzügliche Wirkung erzielen auch die Glasfarben von Seyn und Manthe. Da sich auf der matten weißen Fläche viel besser, als auf dem glatten Glase malen läßt, ist die Ausführung eine Arbeit, die selbst Ungeübten nicht schwer fallen wird, besonders wenn sie die colorirten Vorlagen, zum Preise von 20 Pf. pro Blatt, zu Hilfe nehmen. Email- und Glasfarben trocknen glänzend auf; Aquarell- und Oelfarben erfordern später ein Ueberstreichen mit Firnis Soehnée frôres.



Farbig schattirte Glasvase mit Malerei.

Ein großer Reiz der Gegenstände liegt neben der Malerei in der feinen Farbenwirkung des Glases, das bald klar und durchsichtig, bald matt, undurchscheinend, fast wie Porzellan wirkt und entweder verschiedene Uebergänge in einer Mischung, — rosa, heliotrop, havanna, — aufweist, oder aus einer Farbe in eine andere hinüberspielt, aus Eisenstein in Roth, aus Gelb in Dunkelbraun, aus Blau in Violett, oder endlich in allen Farben des Regenbogens schillert. Die dargestellte, 24 cm hohe Vase ist aus klarem rothen Glas, unten hell, oben dunkler getönt und reich mit Gold verziert; jart rosa gehaltene Deckrosen heben sich wirkungsvoll vom Hintergrunde ab. Die originelle Form mit Henkel und schmalem Hals eignet sich besonders zur Aufnahme von Vitenkengeln oder einzelnen hohen Zweigen.

Die genannte Firma liefert sämtliche Gegenstände auf Wunsch ohne Aufzeichnung und kommt Auträgen in Bezug auf Zuschriften, Monogrammen u. s. w. bereitwillig entgegen. Sie versendet illustrierte Preislisten und, gegen Rücksichtnahme von 8,50 Mk., Muster-Sortimente, die außer den Gegenständen die entsprechenden Vorlagen enthalten. D. R.



Rosen von C. Klein. Drei Tafeln in Buntdruck. Verlag von W. Schulz-Engelhard. Berlin. Preis 9 Mk. Auf drei Tafeln von 65 zu 33 cm Größe bietet die bekannte Blumenmalerin C. Klein sechs verschiedene Rosenarten: Maréchal Niel und Gloire de Dijon; La France und Général Jacqueminot; Souvenir de la Malmaison und Belle Lyonnaise, — jede in ihrer Eigenart und so naturgetreu, daß den Blumen nur der Duft fehlt, um sie für lebende zu halten. Auch die Wiedergabe der Originale durch Chromo-Lithographie kann als vorzüglich bezeichnet werden; deshalb sind die Vorlagen nicht allein als solche, sondern auch als Wandschmuck, von dunklen Holzleisten umgeben, gut verwendbar. C. K.

Verlagsquellen: Gut: E. Leuchtmann, SW, Leipzigerstr. 83. — Schirm: J. A. Geese, SW, Leipzigerstr. 87. — Wiener Hof-Toiletten: W. & E. Spiger, Wien I, Körntnering 12; Jungmann & Kesse, Wien I, Albrechtsplatz 3.

den Taillenschluß im Rücken, wo sie in zwei, vom Bundgürtel gehaltene Fichu-Enden verlaufen. Die Oberseite des sehr weiten Bolant-Kermels legt sich aus mehreren Vordrücken-Streifen zusammen, die einzeln auch den Vorbereit der Blusentaille beleben. Weißes Atlasband als Gürtel mit Schlaufen und langen Enden; über den Hals tragen aus Band fällt ein Valenciennes-Spizenträger.



Knuzug mit Spitzenjäckchen.

Ihre lohnendste Aufgabe scheint die diesjährige Sommermode in der Erfindung origineller Ausstattung für die Taille zu suchen. So zeigt unser Modell, — die Rückansicht zu Fig. 2 des farbigen Modenbildes, Pl. 1182, des heutigen Festes (Große Aufgabe), — eine äußerst reizvolle Taillen-Garnitur in Form eines hinten spitz ausgeschlittenen, vorn runden Jäckchens aus Spachtelspitze mit Krepp-Blüsch als Abschluß. Das in seiner Form ganz einfache Kleid aus carrirtem Organza erhält dadurch eine Eleganz, die umso mehr beachtet, als sie vollkommen ungefügt und natürlich wirkt. Rolle Krepp-Blüsch fallen als Epaulettés auch über den Kermelhausch und bilden den vorderen Abschluß des halblangen Kermels. Die Radenschleife des Halsstragens aus Atlasband vervollständigt ein Tuß aus Krepp-Blüsch. Gut aus weichem Seidenstrob, mit Tüll, Binden und einem Stup weißer Kieffedern geschmückt. Den Schirm aus weichem Chiné-Taffet umranden Krepprüschen. C. S.

Budapest. — Die Eröffnung der Millenniums-Ausstellung hat unseren fürstlichen Damen Gelegenheit zur Entfaltung größter Toiletten-Pracht geboten. Von wahrhaft herrlicher Eleganz war eine Toilette aus weichem Seidenbatist, in der Erzherzogin Blanca erschien. Taille, wie Kermelhausch



Toilette der Frau Erzherzogin Maria Theresie.

bildete kostbare gelbe Spitzen-Application auf weichem Tüll, die sich als Einsatz in den faltigen Vordrücken wiederholte. Außerlesene Meisterwerke von Geschmack und Kostbarkeit waren ferner die Roben, die Frau Erzherzogin Maria Theresie für die Millenniums-Fest erhielt; sie war aber an das Krankenlager ihres Gemahls, des Erzherzogs Carl Ludwig, gebannt und daher



Toilette der Erzherzogin Blanca zur Eröffnung der Millenniums-Fest.

verbindert, an den Festlichkeiten theil zu nehmen. Die zur Eröffnung der Ausstellung bestimmte Toilette aus weichem Seidenbatist, mit großen, gemalten cerise Rosen vollständig überdeckt und mit incrustirten Rändern von point lace-Spitze geschmückt, war unbedingt die schönste Toiletten-Schöpfung unter all den Taufenden, auf die unsere Wiener Mode-Industriellen in dieser Saison mit so vielem Rechte stolz sein dürfen. In ähnlicher Weise erschienen fast sämtliche Roben für die

Budapester Festlichkeiten arrangirt; nur die zur To Deums-Fest in der Kirche bestimmten Toiletten wählten den national-ungarischen Stil: vorn geschmückte Niedertaille mit zumeist buftigem Unter-Chemiset von gestrichten Stoffen über Seide reich gebauscht; Häubchen aus Sammet oder Seidenstoff mit schweren Stiedereten, langschleppender Schleier und Schürze aus Tüll und Spitzengewebe mit kostbaren Edelmetall-Stiedereten.



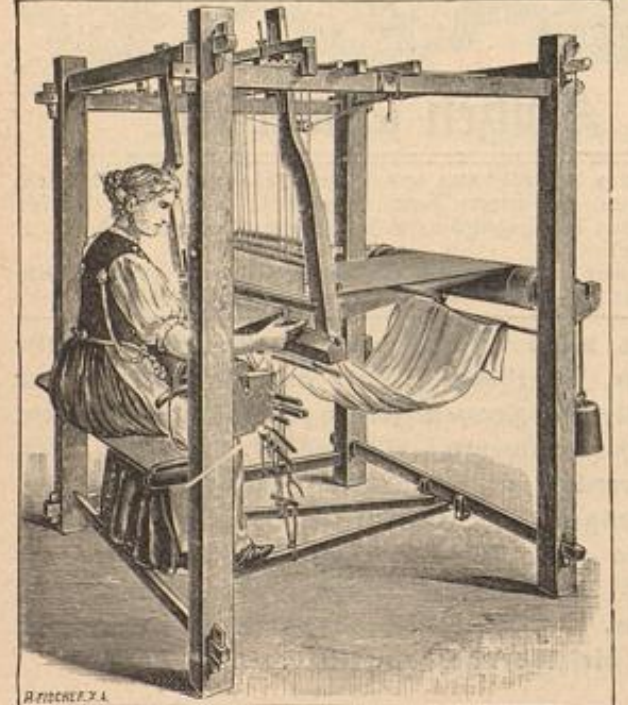
Capote-Hut aus Goldstickerei. Gut à la Lamballe. Gut mit hinten aufgeschlagener Krempe.

Die Toiletten Ihrer Majestät der Kaiserin zeigten die gleiche Anordnung, doch in tieffem Schwarz, nur mit funkelnden Goldstickereien überdeckt, und waren daher zwischen dem bunten Glanz der übrigen Gala-Roben von rührend hübscher Schönheit. R. Dr.

Paris. — Mit den ersten Sommer-Toiletten erscheinen neben durchaus alltäglichen Formen bisweilen wunderbar schöne Hüte, die einen durch capriciöse Einfachheit, die andern durch eine fast überreiche Garnitur interessant. Gewöhnlich, wahre Blumengärten, von buftigem Schleier halb verhüllt, auf den hochgestülpten Frisuren unserer Damen zu bewundern, ersann man um so mehr, einmal einem ganz andern Genre zu begegnen, — der Form béguine, einem häußchenartigen Capote-Hut aus Goldstickerei mit einfachem Verlenrand, der als einzigen Schmuck eine irisirende Feder-Kigarette aufweist. Das Hättchen ist äußerst apart und stand einer heißblonden Schönheit zum Entzücken; es legte sich dicht um den Scheitel und ruhte auf dem tief im Nacken arrangirten Haarknoten. — Kleidsam sind vor allem auch die großen Hüte à la Lamballe, wie unsere Abbildung deren einen zeigt. Hellgelbes Strohgeflecht, gelbe Bandschlaufen und weiße Straußfedern als äußere Garnitur, zur Verzierung für das Innere und den Rand der Krempe rosa Rosen, dazu eine volle, unter dem Stirngebundene Taillenschleife verbinden sich zu einer aparten Kopfbedeckung, der für die Promenade wie für den Aufenthalt an der See noch ein großer Schleier hinzugefügt werden kann. — Mit unserer dritten Abbildung geben wir eine Hutform, die von der Pariserin gern als Wagenhut getragen wird. Sammet bekleidet den hinten hoch aufgeschlagenen Rand, gegen den sich ein Halbkranz kleiner Blüthen legt. Eine grüne Taffet-Schleife und Pflaumenblüthen mit reichem Blätter-schmuck zur weiteren Ausstattung. B. de G.



Hof-Toilette im national-ungarischen Stil.



R. FISCHER, F. A.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Seidenstoffe in schwarz, weiss oder farbig von 55 Pfg. bis 15 Mark per Meter.

Foulards, Chinés und Rohseide von 95 Pfg. bis Mk. 6.85 per Meter. Beste Bezugsquelle für Private.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Porto- und steuerfreier Versand von Seidenstoffen nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, England, Holland, Belgien, Dänemark, Schweden, Norwegen, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Aegypten, Niederländisch, Britisch und Dänisch Indien.